

1957 Abschnitt 2 Bildervortrag
Heinrich Figge 2021

WLZ 02. 04. 1957 Fotografiert und abgeschrieben im
Stadtarchiv Korbach, Heinrich Figge

Hauptlehrer Schilling feierlich verabschiedet

46 Jahre im Schuldienst tätig – Seit 1939 in der Gemeinde Höringhausen

Höringhausen. In einer schlichten Feierstunde wurde am
Mittwochnachmittag Hauptlehrer Heinrich Schilling aus aus
dem Schuldienst, den er 46 Jahre lang in treuer

Pflichterfüllung ausgeübt hat,

verabschiedet. Heinrich Schilling stammt aus Eimelrod, das
damals preußische Enklave im Fürstentum Waldeck war.

Seine Ausbildung genoss er von 1905 bis 1911 in

Frankenberg, von 1915 bis 1939 war er in Wangershausen als
Lehrer tätig, um dann nach Höringhausen überzusiedeln und
dort die Schulleitung zu übernehmen. In Höringhausen wurde
Heinrich Schilling zum Hauptlehrer ernannt.



WLZ 08. 04. 1957 TV 08Höringhausen Jugendhandball

Jugend : Twiste — Berndorf 10:3

Twiste wurde mit dem Sieg über Berndorf kreisbeste Jugendmannschaft und nimmt nunmehr mit Kirchbauna und Hofgeismar an den Spielen um die Bezirksmeisterschaft teil.

Höringhausen — TV Korbach 4:7

Korbach 09 — Külte 14:2

Die Korbacher Jugendelf war der gleichen von Külte auch in der Höhe des Sieges überlegen. Unverständlich bleibt jedoch, warum die Külter Seniorenmannschaft in Korbach nicht antrat und nicht einmal absagte.

WLZ 23. 07. Kreisturnfest in Landau, Höringhäuser in der Siegerliste

Deutscher 10-Kampf Turner Meisterklasse	
1. Karl-Heinz Pöttner, VfL Arolsen	88,00
2. Karl-Heinz Engelbracht, TV „Jahn“ Willingen	84,75
3. Axel Thiel TV „Jahn“ Willingen	82,05
Deutscher 10-Kampf Turner Allgem. Klasse	
1. Manfred Strehle, Willingen	84,8
2. Helmut Horchler, TSV Landau	83,4
3. H. Peter Wagner, VfL Arolsen	83,3
Leichtathl. 3-Kampf Männer	
1. Udo Osterhaus, VfL Arolsen	252
2. Fritz Klöcker, TV Korbach	246
3. Gerhard Böhm, VfL Arolsen	232
Deutscher 6-Kampf Jugendturner A 1939/40	
1. Willi Zimmermann, TuS Mengersinghausen	54,00
2. Friedhelm Müller, TV Höringhausen	51,90
3. Christian Kalhöfer, TV Wirmighausen	46,80
Leichtathl. 3-Kampf Jugend Männer A 1939/40	
1. Norbert Fingerhut, TuS Mengersinghausen	286
2. Ernst Weller, TV Korbach	281
3. Bernd Schleiter, TV Höringhausen	278
Deutscher 6-Kampf Jugendturner B 1941/42	
1. Horst Schwarz, VfL Bad Wildungen	53,35
2. Diethelm Münch, TV 1850 Korbach	49,45
3. Rolf Frese, TV Höringhausen	48,85
Leichtathl. 3-Kampf Jugend männl. B 1941/42	
1. Giesbert Backhaus, TV Rhoden	285
2. Volker Hartmann, SV 09 Korbach	263
3. Jürgen Umbach, SV 09 Korbach	260
Geräte-4-Kampf Schüler 1943/44	
1. Dieter Berndt, VfL Arolsen	35,00
2. Wolfgang Schäfer, VfL Arolsen	34,50
3. Wolf-Arno Mertin, TV Korbach	34,30
Leichtathl. 3-Kampf Schüler 1943/44	
1. Hans Georg Münch, SV 09 Korbach	272
2. Wilhelm Graf, VfL Adorf	266

WLZ 12. 07. 1957

75 Jahre Molkerei Höringhausen

Eine der ältesten waldeckischen Molkerei-Genossenschaften

Höringhausen. Die Feier ihres 75jährigen Bestehens wird die Molkereigenossenschaft Höringhausen am morgigen Sonnabend im Gasthof Schüttler in Strothe in, würdiger Weise begehen. Die Festansprache hält Verbandsanwalt Jacob. Es zeugt für den fortschrittlichen Gemeinschaftsgeist der der Genossenschaft angehörenden Bauern und Landwirte, daß die im Jahre 1882 gegründete Molkereigenossenschaft bereits 1893 jenes stattliche Molkereigebäude in Höringhausen errichtete, das im wesentlichen heute noch das alte Gesicht trägt. Die Molkerei war von 1914 bis 1946 an, eine Großmolkerei; in Gensungen verpachtet. Seit ihrer Gründung wird die Höringhäuser Genossenschaftsmolkerei von der Familie Bürde verwaltet. Dem Vater Bürde folgte sein Sohn Hans Bürde, der als vorzüglicher Molkereifachmann zur Verwertung der Überschußmilch dem Molkereibetrieb eine Tilsiter Käserei angliederte, die im Laufe der Jahre zu einer der vorbildlichsten in ganz Hessen ausgebaut wurde. Da es in dem alten Molkereigebäude an ausreichenden Lagerräumen, vor allem aber an den notwendigen Reifungsräumen für die Käserei fehlte, entschloß sich die Molkereigenossenschaft zur Errichtung eines Neubaus für die Käserei. Im Juni 1952 wurde der Grundstein für dieses Gebäude gelegt, das noch im selben Jahre unter Dach und Fach kam. Ein Jahr später bereits konnten die großen Reifekeller benutzt werden. Im Juni 1955 wurde als letzter Bauabschnitt die Käseküche in Betrieb genommen. Der „Tilsiter“ der Molkereigenossenschaft Höringhausen geht vor allem ins Ruhrgebiet, nach Berlin, in den Raum von Hannover und Bielefeld. Die Qualität dieses hochwertigen Fabrikats wird nicht nur von den Abnehmern anerkannt, sondern fand auch bei den Prüfungen stets die verdiente Anerkennung. So erreichte der „Höringhäuser Tilsiter“ bei der DLG-Prüfung 1955 mit 20 Punkten die höchstmögliche Punktzahl und wurde mit dem Siegerehrenpreis ausgezeichnet.

Die Molkereigenossenschaft Höringhausen kann an ihrem 75. Geburtstage voll Stolz auf die bisherige Entwicklung zurückblicken und voller Zuversicht in die Zukunft gehen, für die auch die Heimatzeitung alles Gute wünscht.

WLZ 15. 07. 1957

Genossenschaft – „Schrittmacher für Qualität !

Molkereigenossenschaft Höringhausen feierte in Strothe 75. Geburtstag

STROTHE. Etwa 500 Mitglieder der Molkereigenossenschaft Höringhausen waren am Samstagabend im Saal Schüttler, Strothe, versammelt, um den 75. Geburtstag ihrer Genossenschaft feierlich zu begehen. Verdiente Mitglieder wurden durch den Vorsitzenden des Genossenschaftsvorstandes, Wilhelm Emmelnth, Höringhausen, ausgezeichnet. Das Hauptreferent hielt Verbandsanwalt Jakob, der die Genossenschaften als Schrittmacher für die Qualität bezeichnet. Wilhelm Emmeluth hieß Verbandsanwalt Jakob, Dr. Schifter vom Hessischen Bauernverband, den ersten Kreisbeigeordneten Brand, der die herzlichen Grüße und Glückwünsche des Landrats über brachte, Unterverbandsdirektor Wetekam, Arolsen, der mit herzlichen Glückwünschen die Aufforderung verband, in allen Wirtschaftslagen genossenschaftlich zu denken, Landwirtschaftsrat Brummer, Fachberater Tuchowsky und Ringberater König vom Landwirtschaftsamt, der im Namen von Direktor Schmidt herzlich zum Geburtstag der Genossenschaft gratulierte, herzlich willkommen. Dr. Schiffer, der auch im Namen des Kreisbauernverbandes Waldeck herzliche Glückwünsche aussprach, hob besonders die schwere Last der Bäuerin hervor, die diese im Betrieb und auf dem Sektor der Milchgewinnung zu tragen habe. Es müsse Hauptziel der Agrarpolitik sein, diese Last weitgehendst von den Schultern der Bäuerin zu nehmen. Der Landwirt könne sich nur dann im volkswirtschaftlichen System behaupten, wenn die Verwaltung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse durch Genossenschaften erfolge.

Der Ausspruch „Die Landwirtschaft ruft nur nach dem Staat“ sei eine böswillige Behauptung; auf genossenschaftlicher Basis werde alles getan, was man dem Bauern zumuten könne zu tun. Erster Kreisbeigeordneter Brand erinnerte an das Wagnis, das wertschätzende Männer mit der Gründung der Molkereigenossenschaft Höringhausen vor 75 Jahren auf sich genommen hätten. Er unterstrich seine Freude darüber, daß die große Familie der Genossenschaftsmitglieder diesen Geburtstag beim „Jüngsten Kind“ der Genossenschaft, Strothe, feiere.

Verbandsanwalt Jakob, der Glückwünsche des Kurhessischen Raiffeisenverbandes, der Landwirtschaftskammer, des Landeskontrollverbandes und der Landesvereinigung Hessen aller Sparten der Milchwirtschaft sowie der Kurhessischen Molkereizentrale aussprach, stellte in seinem Referat die Milchwirtschaft als die Haupteinnahmequelle der Landwirtschaft heraus. Auch auf einem gemeinsamen europäischen Markt werde dieser Wirtschaftszweig hofgebunden bleiben. Dem „letzten Betrieb“ müsse deshalb die Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit gegeben werden. Hierfür sei die Tierzucht die an erster Stelle stehende Grundbedingung. Da der einzelne das Problem des Marktes nicht bewältigen könne, sei die Genossenschaft berufen, Pionierarbeit zu leisten, denn allein der Große und Starke habe von einem gemeinsamen *Markt* Vorteile. Verbandsanwalt Jakob forderte die Genossenschaftsmitglieder auf, ihre ganze Kraft für die Gesamtheit zur Verfügung zu stellen. Die Genossenschaft möge sich den Geist bewahren, den die Väter einst in sie hineingetragen hätten. Die Glückwünsche zum Geburtstag der Genossenschaft, die Jakob aussprach, galten besonders Molkereimeister Hans Burde. Für besondere Verdienste um die Genossenschaft überreichte Verbandsanwalt Jakob dem langjährigen Mitglied Heinrich Göbel, Alaft, Ehrenurkunde und Ehrennadel des Raiffeisenverbandes.

Außerdem wurde Göbel vom Genossenschaftsvorstand besonders geehrt Wilhelm Emmeluth zeichnete für über 40 jährige Mitgliedschaft aus: Richard Harseim, Meininghausen, Heinrich Meyer, Heinrich Frese I, beide Höringhausen, Gerhard Spiekermann, Hof Heide, Friedrich Schwellenberg, Christian Schmal, beide Sachsenhausen, Friedrich Frede und das älteste Mitglied der Genossenschaft, Bernhard Brand, beide Basdorf. Für über 35jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Wilhelm Stracke, Wilhelm Wagner, Heinrich Göbel, alle Alraft, Justus Jäger, Höringhausen, Friedrich Meuser, Sachsenhausen, Ludwig Höhle, Basdorf, und Karl Valentin H, Sachsenhausen. Vierzehn weitere Mitglieder wurden für über 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

WLZ 19. 08. 1957

Kreisklasse A:

Mühlhausen — Wetterburg	21:11 (7:7)
Wildungen — TV Korbach	5:11 (2:6)
Höringh. I — Alt-Wildungen	9:6 (4:2)
Waldeck I — Berndorf	17:5 (11:4)
Waldeck II — Bergheim I	7:10 (5:7)
Lüttersheim — Twiste II	8:8
Bergheim II — Höringhaus. II	5:6 (3:1)
Jugend:	
Höringhausen — Twiste	4:10 (0:8)

WLZ 12. 09. 1957

25 Jahre bei Continental
Höringhausen. Kesselschmied und Schlosser Walter Hilbrig ist heute 25 Jahre bei den Korbacher Continental-Werken beschäftigt. 1932 trat er bei den Werken ein, erwarb sich schnell das Vertrauen seiner Vorgesetzten, die in ihm einen zuverlässigen, pflichtbewußten Mitarbeiter erkannten. Bald wurde er als Kolonnenführer eingesetzt, noch heute versieht er diesen Posten mit viel Umsicht und zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter.

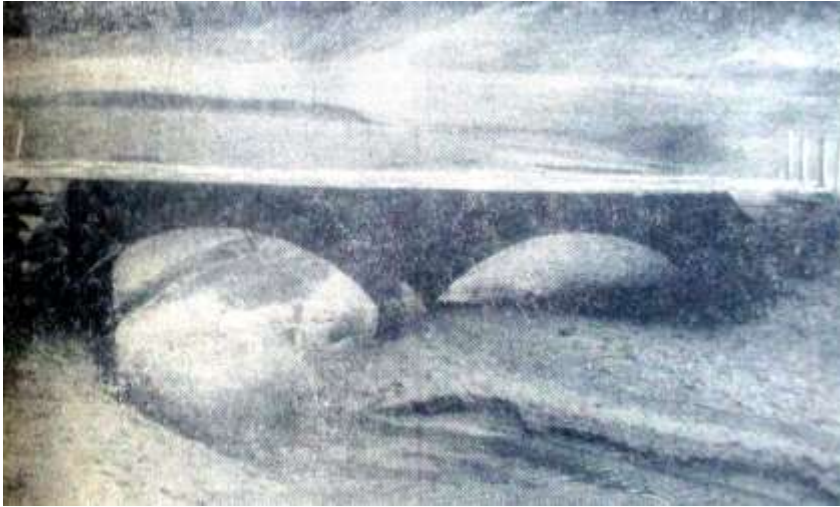
WLZ 16. 09. 1957 Bundestagswahl 1957, Ergebnisse Höringhausen

Höringhausen: 789; 21-48, 621-594. SPD 201, 192 (206, 193); CDU 149, 153 (0, 149); FDP 103, 78 (342, 206); GB/BHE 28, 24 (31, 33); DP 95, 94 (18, 17); BdD 0, 0; DRP 45, 53.

WLZ 16.09- 1957 TV 08 Handball

Kreisklasse A
TV 1850 Korbach — Mühlhausen 7:17 (4:8)
Lütersheim — Höringhausen I 16:7 (7:4)
Jugend: Korbach 09 — TV 1850 Korbach 28:5

WLZ 14. 09. 1957 Vergangenheit taucht aus dem Edersee auf, Wasserspiegel fiel um 17 Meter.



Munter und flink plätschert die Werbe unter dieser alten Brücke dahin, als habe sich nichts verändert. Nur kurze Zeit im Jahr — manche Jahre überhaupt nicht — ist diese Brücke zu sehen, die einst dem Verkehr durch das Edertal diente. (WLZ-Fotos: bn)



WLZ 23. 09. 1957

„Pamir“ überfällig

in Hurrikan geraten - Letzte Meldung: Alle Segel verloren,
in Gefahr zu sinken - 54 Schiffsjungen an Bord

WLZ 23. 09. 1957 TV 08 Handball

Kreisklasse A:

Bergheim I — Wetterburg	8:6 (4:3)
Waldeck I — Alt-Wildungen	Ber. fehlt
Berndorf — Mühlhausen	8:12 (4:6)
Höringhausen I — Bergheim II	23:2 9:1
Höringhausen II — Wildungen	10:8 (5:3)
Twiste II — TV Korbach	6:6 (3:4)

WLZ 13. 10. 1957

Handball-Kreisklasse

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkte.
1. Mühlhausen	6	5	1	--	94:53	11:1
2. Lütersheim	5	4	—	1	59:31	8:2
3. Berndorf	6	4	—	2	47:57	8:4
4. Bergheim I	7	4	—	3	57:56	8:6
5. Wetterburg	7	3	—	4	61:72	6:8
6. Waldeck I	4	2	1	1	52:30	5:3
7. Höringhausen I	4	2	—	2	25:33	4:4
8. TV 1850 Korbach	6	2	—	4	54:60	4:8
9. Alt-Wildungen	8	2	—	6	43:60	4:12
10. VfL Bad Wildungen	5	—	—	5	30:61	0:10
Außer Konkurrenz:						
1. Höringhausen II	7	4	—	3	54:58	8:6
2. Twiste II	5	2	2	1	43:34	6:4
3. Waldeck II	4	2	—	2	34:40	4:4
4. Bergheim II	4	—	—	4	16:49	0:8

Die von den 1. Mannschaften (1—10) gegen die 2. Mannschaften außer Konkurrenz ausgetragenen Spiele sind in der Tabelle bei den 1. Mannschaften nicht gewertet.

WLZ 23. 10. 1957

Adenauer zum drittenmal Bundeskanzler

Mit 274 gegen 192 Stimmen - Kabinettsbildung verzögert sich weiter - SPD: Klägliches Schauspiel

BRN (BRN). In einer kurzen Plenarsitzung wählte der dritte Bundestag gestern in Bonn mit 274 gegen 192 Stimmen bei 9 Enthaltungen Dr. Konrad Adenauer zum Bundeskanzler, der bei seinem drittenmal Regierungschef der Bundesrepublik geworden ist.

WLZ 29. 10. 1957

Höringhausen gibt 50 000 DM für Feldwegebau aus
Höringhausen. Am Freitagabend fand im Gemeindesaal eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Nachdem der Gemeinde die beantragten Mittel für den Ausbau von Wirtschaftswegen im Rahmen des „Grünen Planes“ bewilligt worden sind, sollen die vorgesehenen Feldwege ausgebaut werden. Der Auftrag soll der Fa. Joh. Wachenfeld in Korbach mit dem Mindestangebot von 50 402,70 DM erteilt werden. Das Wasserwirtschaftsamt Kassel ~ Außenstelle Korbach — hat sich bereiterklärt, die Bauleitung zu übernehmen. Für die Zeit vom 1. April 1957 bis 31. März 1961 wurden die bisherigen Wildschadenschätzer, Heinrich Frese I und Wilhelm Schäfer, wiedergewählt. Wenn es die Finanzlage der Gemeinde erlaubt, soll die Restkanalisierung der „Weststraße“ und der Straße „Im Hof“ durchgeführt werden. Infolge fehlender Geldmittel und anderer vordringlich auszuführender Maßnahmen, wie Straßen- und Wegebau würde die Errichtung einer gemeinsamen Kläranlage mit der hiesigen Molkereigenossenschaft zunächst abgelehnt. Hunde- und Vergnügungssteuer sollen nach den Mindestsätzen des Gesetzes vom 14. 3. 1953 erhoben werden. Die Gemeindevertretung wurde über die aus den Jahren 1956/57 noch vorhandenen Rückstände an Steuern und Abgaben unterrichtet. Diese Rückstände sollen nach nochmaliger, vorheriger, Aufforderung zwangsweise beigetrieben werden. Ferner sollen die Hebetermine wie vor geschrieben vierteljährlich eingehalten werden.

WLZ 23. 10. 1957

Adenauer zum drittenmal Bundeskanzler

Mit 274 gegen 192 Stimmen - Kabinettsbildung verzögert sich weiter - SPD: Klägliches Schauspiel

BRUNNEN (HNS). In einer kurzen Plenarsitzung wählte der dritte Bundestag gestern in Bonn mit 274 gegen 192 Stimmen bei 9 Enthaltungen Dr. Konrad Adenauer zum Bundeskanzler, der bei seinem dritten Regierungschef der Bundesrepublik geworden ist.

WLZ 29. 10. 1957

Höringhausen gibt 50 000 DM für Feldwegebau aus

Höringhausen. Am Freitagabend fand im Gemeindefaal eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Nachdem der Gemeinde die beantragten Mittel für den Ausbau von Wirtschaftswegen im Rahmen des „Grünen Planes“ bewilligt worden sind, sollen die vorgesehenen Feldwege ausgebaut werden. Der Auftrag soll der Fa. Joh. Wachenfeld in Korbach mit dem Mindestangebot von 50 402,70 DM erteilt werden. Das Wasserwirtschaftsamt Kassel ~ Außenstelle Korbach — hat sich bereiterklärt, die Bauleitung zu übernehmen.

Für die Zeit vom 1. April 1957 bis 31. März 1961 wurden die bisherigen Wildschadenschätzer, Heinrich Frese I und Wilhelm Schäfer, wiedergewählt. Wenn es die Finanzlage der Gemeinde erlaubt, soll die Restkanalisierung der „Weststraße“ und der Straße „Im Hof“ durchgeführt werden.

Infolge fehlender Geldmittel und anderer vordringlich auszuführender Maßnahmen, wie Straßen- und Wegebau würde die Errichtung einer gemeinsamen Kläranlage mit der hiesigen Molkereigenossenschaft zunächst abgelehnt. Hunde- und Vergnügungssteuer sollen nach den Mindestsätzen des Gesetzes vom 14. 3. 1953 erhoben werden. Die Gemeindevertretung wurde über die aus den Jahren 1956/57 noch vorhandenen Rückstände an Steuern und Abgaben unterrichtet. Diese Rückstände sollen nach nochmaliger, vorheriger, Aufforderung zwangsweise beigetrieben werden. Ferner sollen die Hebetermine wie vor geschrieben vierteljährlich eingehalten werden.

Wegen; fehlender Geldmittel war die Errichtung einer neuen Transformatorstation in diesem Jahr nicht möglich. Im Einvernehmen mit 2 dem Verbandselektrizitätswerk Waldeck in Korbach soll. dieses Vorhaben im kommenden Rechnungsjahr . ausgeführt werden.

Nach dem Zwischenfinanzbericht des Gemeindevorstandes vom 30. 9. 57, den Bürgermeister Stieh⁴ bekanntgab, sind die nach dem Haushaltsplan vorgesehenen Mittel noch nicht voll in Anspruch genommen. Lediglich durch die Beschaffung einer neuen Wasserpumpe mußte diese Haushaltsstelle mit 3000 DM überzogen werden. Die im außerordentlichen Haushalt vorgesehenen Mittel für den Wegebau sind noch nicht alle verausgabt.

Nach Eingang der bewilligten Gelder aus dem „Grünen Plan“⁴⁴ und der beantragten ERP-Mittel muß ein Nachtrags-Haushaltsplan aufgestellt werden.

WLZ 07. 11. 1957

Neue Wege im Hofbau

In Höringhausen entsteht die modernste Landwirtschaft Nordhessens -

Richtfest auf Hof Emmeluth

Höringhausen. 400 Jahre hat die Familie Falke auf ihrem Hof in Höringhausen gesessen. Generationen haben von hier aus ihre Ländereien, Wiesen und den Wald bewirtschaftet, haben an und umgebaut, immer das Erbe der Väter treu bewahrt und vermehrt. Als Wilhelm Emmeluth, der eine Tochter Falke zur Frau nahm, durch die Verhältnisse gezwungen, vor die Frage gestellt wurde, wieder einmal umzubauen oder auszusiedeln, wurde diese Frage vor nunmehr sechs Jahren mit Baurat Franke von der Land- und Forstwirtschaftskammer und dem Wirtschaftsberatungsamt des Landwirtschaftsamtes Korbach eingehend geprüft und alle Möglichkeiten durchgerechnet. Vor drei Jahren entschloß sich Wilhelm Emmeluth zur Aussiedlung und damit für einen Neubau seines Hofes, der alle modernen Erkenntnisse der landwirtschaftlichen Arbeitsforschung berücksichtigen sollte.



WLZ 18. 11. 1957 TV 08 Handball

Kreisklasse A :

Waldeck I — Altwildungen	19:8	(10:5)
Twiste II — Waldeck II	11:7	(6:3)
Lüttersheim — TV Korbach	8:5	(3:2)
Mühlhausen — Wildungen	26:4	(10:2)
Höringhausen I — Berndorf	9:10	

Mit dem Sieg über den TV Korbach halten sich die tüchtigen Lüttersheimer die Herbstmeisterschaft der Kreisklasse.

WLZ 02. 12. 1957 TV 08 Hallenhandball - Kreismeisterschaften

Der Tabellenstand: Gruppe I:

	Tore	Punkte
1. Twiste I	19:7	10:0
2. Mühlhausen	25:13	6:4
3. Kulte	14:13	5:5
4. TV Korbach	13:16	4:6
5. Waldeck II	12:18	4:6
6. Berndorf	7:23	1:9

Gruppe II:

1. Korbach 09	16:3	9:1
2. Waldeck I	9:4	8:2
3. Altwildungen	15:12	4:6
4. Höringhausen	7:10	4:6
5. Wetterburg	11:13	3:7
6. Lüttersheim	7:23	2:8

Endspiel:

Korbach 09 — Twiste 3:2 (3:0)

Zwischenspiel:

Rhoden — Höringhausen 3:3

WLZ 10. 12. 1957

**Delegierte des Sangerbezirks Langer Wald tagten
Das Bezirkssangerfest 1958 soll in Sachsenhausen gefeiert
werden**

Landau. Zur Delegierten -Tagung des Sangerbezirks „Langer Wald“, die am vergangenen Sonntag im hiesigen Rathaussaal stattfand, konnte der Ehrenvorsitzende des MGV Landau, Schuhmachermeister Heinrich - Lütke, nicht nur alle Chorleiter und Delegierten des Sangerbezirks, sondern vor allem auch den Bezirksvorsitzenden Valentin in (Sachsenhausen), Bezirkschorleiter R  o d e r (Korbach), sowie die Ehrenchorleiter Otto Ihm und Heinrich Höhle begrüßen. Zum ehrenden Gedenken an die toten Sangesbruder erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen, Bezirksvorsitzender Valentin gedachte ihrer und würdigte insbesondere auch die von den Vereinen im abgelaufenen Jahr zur Pflege des deutschen Liedes geleistete Arbeit. Otto Ihm sprach über den Stand des Chorgesanges im kulturellen und gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinden, über die: alten und die modernen Chöre und die bedeutsame Aufgabe der dörflichen Gesangsvereine in der Pflege des schönen deutschen Volksliedes. Kantor Höhle bedauerte, daß die natürliche und selbstverständliche Verbindung von Mensch und Lied, die im 19. Jahrhundert zu einem beispiellosen Liederfruhling führte,- verloren gegangen ist; der Mensch von heute singe bedauerlicherweise nur noch selten. Es sei daher Aufgabe der Vereine, immer wieder die echte Freude am Lied in die dörfliche Gemeinschaft hineinzutragen. Chorleiter Lange bedauerte, daß es vielen Vereinen an jungem Nachwuchs fehle. Gerade für die Jugend habe die Gestaltung der Freizeit in den Gesangsvereinen heute ihre besondere Bedeutung. Nach Vorlage des Kassenberichtes und Entlastung des Vorstandes wurde der bisherige Bezirksvorstand einstimmig wiedergewählt.

Neu gewählt wurde lediglich der zweite Bezirksvorsitzende Krüger. Für das Wertungssingen wurden einige' geeignete Chöre vorgeschlagen und zugleich festgelegt, welche Chöre gemeinsam gesungen werden sollen. In Verbindung mit .der 115-Jahrfeier des MGV Sachsenhausen soll dort voraussichtlich am 13. Juli 1958 das Bezirkssängerfest durchgeführt werden. Der nächste Bezirkstag: soll in Braunsen stattfinden. Reichen Beifall fanden die Chöre des MGV Landau und des MGV Höringhausen, die dem Bezirks-Delegiertentag die rechte Einstimmung gaben.

WLZ 31. 12. 1957

Schwester Luise geht nach Höringhausen

Gellershausen. Die Gemeindeschwester Luise, die die Gemeinden Gellershausen, Kleinern und Frebershausen betreute, wird mit Wirkung vom 1. Januar 1958 nach Höringhausen versetzt. In ihrer etwa zehnjährigen Gellershäuser Tätigkeit hat sie sich große Verdienste erworben und erfreute sich allgemeiner Wertschätzung. Ihre Versetzung nach Höringhausen erfolgte, weil ihr der Dienst durch die langen Wege zu den einzelnen Dörfern zu schwer wurde. Pfarrer Richartz, Kleinern, und Bürgermeister Lückel, Gellershausen, sprachen der Gemeindeschwester Dank und Anerkennung für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit aus und überreichten ihr zur Erinnerung an ihren bisherigen Wirkungsort ein Bild von Gellershausen.